

Herrn Präsident
KommR Ing. Josef Herk
Wirtschaftskammer Steiermark
Körblergasse 111-113
8021 Graz

Graz, am 17. Oktober 2012

ANTRAG

an das Wirtschaftsparlament der Wirtschaftskammer Steiermark
am 22. November 2012

Verkehrsproblematik in Graz

Nachdem die unsägliche Umweltzone in Graz endlich vom Tisch ist, ist es an der Zeit Problemlösungen in der Grazer Verkehrspolitik dringend anzugehen. Denn seit der Bürgerbefragung ist es um die Verkehrspolitik still geworden.

Dabei gibt es eine Reihe von wirksamen Maßnahmen, die leicht umgesetzt werden könnten und nicht die Existenz von Unternehmen gefährden:

- Die Verkehrsströme müssen endlich intelligent geplant werden. Dazu gehört die leicht umsetzbare „Grüne Welle“, die der Umwelt gut 50 Prozent der Schadstoffbelastung erspart und Wirtschaftstreibenden wie auch den Privaten bei Fahrten mit dem Auto eine Menge Sprit. Unverständlich ist es da, warum die Stadt jetzt noch umständlich Teststrecken für die „Grüne Welle“ einrichten möchte, anstatt sie gleich flächendeckend zu realisieren.
- Das Park & Ride-System muss ausgebaut werden: Die bestehenden Parkplätze müssen erweitert werden. Außerdem braucht Graz an der Peripherie weitere Park & Ride-Plätze, die durch einen Pendelverkehr optimal erschlossen werden.
- Dafür gehören aber auch die Intervalle der öffentlichen Verkehrsmittel in Graz drastisch verkürzt. Es kann nicht sein, dass man zu Hauptverkehrszeiten 15 Minuten auf einen Bus wartet!

Im Namen der Delegierten des RFW-Steiermark stellen wir daher folgenden

ANTRAG:

Das Wirtschaftsparlament der Wirtschaftskammer Steiermark möge beschließen:

Das Präsidium der Wirtschaftskammer Steiermark wird aufgefordert sich bei der Stadt Graz für die Umsetzung dieser sinnvollen Maßnahmen gegen die Verkehrsproblematik in Graz einzusetzen, damit eine wesentliche Verminderung der Verkehrsströme erreicht wird, Kosten eingespart und die Luftqualität in Graz verbessert werden.

KommR Gerhard Köhldorfer
(WP-Delegierter)

Dr. Erich Schoklitsch
(Landesobmann)